

Was macht den Besuch beim Hausarzt schwierig für Autisten?

Autisten haben häufig eine sensorische Überempfindlichkeit. Die Wartezimmersituation kann daher durch die Anwesenheit anderer Personen, und die damit verbundenen Geräusche und Gerüche zu Anspannung und einer Überforderung führen.

Auch die körperliche Untersuchung stellt für viele Autisten eine Belastung dar. Es kann hilfreich sein, wenn der Arzt während der Untersuchungssituation genau ankündigt, was er macht und die für die Untersuchung erforderlichen Berührungen auf ein Minimum reduziert. Bitte beachten Sie auch, dass Autisten häufig eine reduzierte Schmerzempfindlichkeit oder eine untypische Körperwahrnehmung haben und dadurch womöglich ihre Symptomatik unterschätzen.

Erleichtern Sie Ihren autistischen Patienten den Besuch beim Hausarzt. Versuchen Sie, die Wartezeit in voll besetzten Wartezimmern zu minimieren, indem Sie ihnen zum Beispiel den ersten oder letzten Termin des Tages geben oder ein Warten außerhalb der Praxis durch SMS-Benachrichtigungen vor Beginn des Termins ermöglichen.



Mit dem Lesen und Weitergeben dieses Faliblattes haben Sie dazu beigetragen, den Weg zu ebnen für eine optimale allgemeinmedizinische Versorgung von Menschen mit Autismus. Danke!

Wer sind wir:

Die Autismus-Forschungs-Kooperation (AFK) ist ein Zusammenschluss von autistischen Menschen und der Freien Universität Berlin. Ziel der seit 2007 bestehenden AFK ist es, erstmalig Fragen gemeinsam zu erforschen, die aus der Perspektive autistischer Erwachsener relevant sind.

Kontakt AFK:

Dr. Isabel Dziobek
Freie Universität Berlin
Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin
Tel. 030 | 83 856 638
isabel.dziobek@fu-berlin.de
www.autismus-forschungs-kooperation.de
Hier stehen auch unsere Informationsmaterialien für Sie zum Download bereit.

Internetlinks

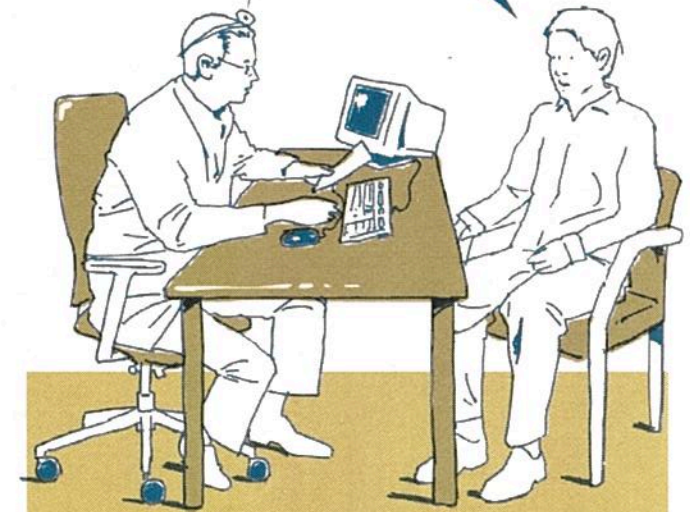
Weitere Informationen und Adressen auf www.aspies.de

Buchtipps

- Ein ganzes Leben mit dem Asperger Syndrom
Tony Attwood, Trias Verlag
- Autismus. Spektrum, Ursachen, Diagnostik, Intervention, Perspektiven
Sven Boelte, Huber Verlag
- Das Asperger Syndrom
Remschmidt, Kamp-Becker, Springer Verlag

Wir brauchen dann noch eine Stuhlprobe von Ihnen...

Ich sitze gut, soll ich mal Ihren testen?



Autisten beim Hausarzt

Für eine Sprechstunde ohne Hindernisse

Freie Universität  Berlin

afk
Autismus-Forschungs-Kooperation
LANGUAGES
OF
EMOTION

Hintergrund

Viele autistische Menschen berichten über Schwierigkeiten in der Kommunikation mit dem Hausarzt. Zusätzlich ist der Hausarzt häufig die erste Anlaufstelle bei körperlichen und psychischen Problemen und hat so eine wichtige Mittlerrolle im Diagnostikprozess. Daher stellte sich für die AFK (siehe Rückseite: „Wer sind wir?“) die Frage, ob Allgemeinmediziner in Deutschland über das Wissen über Autismus verfügen um a) auf die besonderen Bedürfnisse autistischer Menschen in der ärztlichen Untersuchungssituation einzugehen und b) Auffälligkeiten zu erkennen und an den Facharzt zu überweisen.

Unsere Studie

Um das Wissen über Autismus bei Berliner Allgemeinmedizinern zu untersuchen, entwickelte die AFK einen Fragebogen der u.a. die folgenden Bereiche erfasst: 1. das Wissen über die Diagnosekriterien und Prävalenz von Autismus, 2. das Wissen über autistische Stärken und 3. die negative Beurteilung autistischer Verhaltensweisen (z.B. das Vermeiden von Blickkontakt).

Die Befragten

Insgesamt nahmen 34 Allgemeinärzte und jeweils eine Referenzgruppe von 48 Befragten aus der Allgemeinbevölkerung und 20 Autismus-Experten (Psychiater und Psychologen) aus Deutschland und der Schweiz teil.

Fragen & Ergebnisse

- 1 Was wissen Allgemeinmediziner über die Kommunikationsschwierigkeiten von Autisten?
Allgemeinmediziner wissen noch zu wenig über die Kommunikationsschwierigkeiten von Autisten. Problembereiche sind das Verstehen von Metaphern und Mimik sowie das Vermeiden von Blickkontakt. Auch kann Mimik oder Prosodie unangemessen sein und nicht das wahre Befinden des Patienten widerspiegeln.

Wundern Sie sich nicht, wenn ein Autist eine Redewendung wörtlich interpretiert!

- 2 Welche Kenntnis haben Allgemeinmediziner über die zentralen Diagnosekriterien des Autismus?
Die Schwierigkeiten von Autisten in der sozialen Interaktion (wie z.B. das Verstehen der Gefühle anderer und sozialer Regeln) und die Probleme mit Veränderungen sind nicht allen Allgemeinmedizinern bekannt.

Es ist nicht unhöflich gemeint, wenn ein Autist sich nicht an die Begrüßungs- und Abschiedskonventionen hält.

- 3 Was wissen Allgemeinmediziner über die Häufigkeit von Autismus?
Die Häufigkeit von Autismus wurde von Allgemeinärzten mit 1 zu 4000 drastisch unterschätzt. Aus neuesten Studien geht hervor, dass tatsächlich 1 von 200 Menschen autistisch ist.

Unter Ihren Patienten sind sicherlich einige Autisten. Eine Weiterbildung über Autismus lohnt sich!

- 4 Wie beurteilen Allgemeinmediziner typisch autistisches Verhalten (z.B. das Vermeiden von Augenkontakt)?
Allgemeinmediziner beurteilen typisch-autistisches Verhalten negativer als Autismus-Experten, die über die Symptome von Autisten besser Bescheid wissen.

Wissen über die Symptome des Autismus führt zu einer höheren Akzeptanz der Besonderheiten von Autisten; dies wirkt sich positiv auf den Arzt-Patienten-Kontakt aus!

- 5 Was wissen Allgemeinmediziner über das Asperger Syndrom?
Viele Allgemeinärzte wissen nicht, dass Personen mit Asperger Syndrom, d.h. mit einer Variante des Autismus, keine geistige Behinderung haben. Tatsächlich ist es so, dass das Asperger Syndrom häufig nicht diagnostiziert wird, weil die Probleme der Betroffenen weniger „offenkundig“ sind.

Autisten sind häufig normal bis überdurchschnittlich intelligent, was ein Erkennen der Symptome erschweren kann. Hinterfragen Sie Ihr eigenes Bild vom „typischen“ Autisten.

- 6 Was wissen Allgemeinmediziner über Stärken von autistischen Menschen?
Autisten haben häufig besondere Interessen und Stärken. Viele verfügen über außergewöhnliches Wissen in Spezialgebieten, haben Stärken im systematischen Denken oder ein außergewöhnliches Gedächtnis. Dieses Wissen ist vielen Allgemeinärzten noch nicht bekannt. In der Medizin liegt der Fokus häufig auf Defiziten und Schwächen von Menschen mit einer psychiatrischen Diagnose. Durch einen Einblick in die individuellen Interessen und Stärken von Autisten kann sich Ihr Bild von Autismus verändern.

Viele Autisten haben besondere Interessen oder individuelle Stärken. Fragen Sie Ihren Patienten danach!

